

Der „Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 8.

Mittwoch, den 20. februar

1867.

Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: Se. Majestät der König ist von seinem jüngsten Unwohlsein jetzt wieder vollständig hergestellt und kann den Regierungs-Geschäften, welche fort und fort die ganze Kraft und Thätigkeit des hohen Herrn in Anspruch nehmen, in gewohnter regelmäßiger Weise nachgehen. — Ferner: der Graf von Flandern, Bruder des Königs von Belgien, ist in voriger Woche an unserm Königshofe eingetroffen, um die Zustimmung Sr. Maj. des Königs zu seiner Verlobung mit der Prinzessin Maria von Hohenzollern, Tochter des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen, einzuholen. Der belgische Prinz ist bereits wieder nach Düsseldorf, wo die hohe Braut weilt, abgereist. Die Vermählung dürfte in einigen Monaten stattfinden.

Der „St.-Anz.“ enthält das Patent, durch welches der Reichstag des Norddeutschen Bundes am 24. Februar nach Berlin einberufen wird.

Dem Präsidium steht es zu, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen. — Die Legislaturperiode des Reichstages dauert drei Jahre.

Das Resultat der Berathungen der unter dem Vorsitz des Prinzen Friedrich Carl zusammengetretenen Militär-Commissionen zur Verwerthung der in den beiden letzten Feldzügen gewonnenen Erfahrungen für künftige Ausrüstung, Bewegung und Verpflegung der Truppen dürfte eine sehr bedeutende Tragweite beanspruchen, ja eine beinahe vollkommene Reform des Kriegswesens hervorrufen. Ueber die Einzelheiten verlautet, daß der Tornister ganz in Wegfall kommen, dagegen die Mannschaften in einer Art Reisetasche nur die für Erhaltung der Gesundheit absolut nothwendigsten Gegenstände mit sich führen sollen; im letzten Feldzuge hat sich die Hinderlichkeit

des Tornisters recht evident herausgestellt, da derselbe bei jeder Action abgelegt, auch bei mäßiger Hitze nachgefahren werden mußte. Wurde durch die dadurch vermehrten Wagenzüge der Vormarsch schon vielfach erschwert, so sind die Schwierigkeiten bei etwaigem Rückzug gar nicht zu berechnen. Die schwere Kopfbedeckung, die von den Leuten in vielen Fällen gradezu fortgeworfen wurde, sowie die schwere Tuchbekleidung sollen ebenfalls reformirt werden; nicht minder die Brotverpflegung, da die Form des Commisbrotts sich als untransportabel herausgestellt, das Brot selbst bei Regenwetter leicht verdirbt. Auch das Eisenbahn-Transport- und schließlich das Sanitätswesen sollen auf vollständig veränderten Grundlagen basirt werden, so daß nach Ausführung all dieser Reformen das preussische und norddeutsche Heer wie in der Bewaffnung, so auch in jeder andern Beziehung auf einer von keiner der gegenwärtigen europäischen Armeen erreichte Stufe der Entwicklung steht.

Das Gedenkblatt, welches Sr. Maj. dem Könige von den Kommunalbehörden der Stadt Berlin zum Andenken an die Einzugs-Feierlichkeiten überreicht worden ist, soll auf Befehl des Königs durch Lithographie vervielfältigt werden.

Dresden, 16. Febr. Die wesentlichsten Bestimmungen des norddeutschen Bundesverfassungs-Entwurfs in Betreff des preussisch-sächsischen Militär-Vertrages sind: Dresden wird den 1. Juli geräumt; die preussischen Truppen halten Leipzig, Bautzen und den Königstein besetzt; die sächsische Armee bildet das 12. Bundes-Armee-corps und bleibt im Lande; der König von Preußen ernennt den Oberbefehlshaber nach sächsischem Vorschlage; der König von Sachsen ernennt den commandirenden General im Einverständniß mit dem Bundes-Feldherrn; die Dresdener Schanzen bleiben, werden jedoch nicht vermehrt.

Lauban, 18. Februar. Nachstehend theilen wir unsern Lesern die Liste von dem Ergebniß der Wahl für den Reichstag des Norddeutschen Bundes aus dem Kreise Lauban mit. Darnach haben Stimmen erhalten:

	Oberbürgermeister Nichtsteig in Görlitz.	Staatsminister a. D. von Carlowitz.
In Lauban	228.	642.
- Markliffa	181.	143.
- Schönberg	6.	201.
- Seidenberg	75.	125.
- Beerberg	109.	28.
- Ob.-Bellmannsdorf	26.	40.
- Mittel- u. Ndr.- dto.	14.	50.
- Berna mit Bert.	26.	107.
- Bertelsdorf und Neu-Bertelsdorf	64.	46.
- Gundorf	17.	14.
- Ekersdorf	54.	11.
- Friedersdorf mit B.	136.	113.
- Alt-Gebhardsdorf	54.	91.
- Neu- dto.	18.	42.
- Ober- dto., Esterwalde und Augustthal.	37.	41.
- Alt- und Neu-Scheibe	58.	9.
- Schwarzbach	31.	18.
- Geibsdorf	42.	220.
- Ober-Gerlachsh. m.	65.	52.
- Mit.- dto. m. Carlsdf.	92.	9.
- Nd.- dto. mit Waldeck u. Nd.-Gerlachsh. i B.	96.	2.
- Gieshübel	34.	15.
- Goldentraum	53.	23.
- Ober-Halbendorf	8.	49.
- Nieder- dto. mit Bert.	18.	147.
- Hartha mit Bert.	13.	59.
- Hartmannsdorf	74.	110.
- Sächs. Haugsdorf	30.	33.
- Heidersdorf mit Bert.	46.	128.
- Hennersdorf	11.	54.
- Holzkirch	50.	29.
- Kerzdorf	17.	79.
- Küpper mit Bert.	36.	129.
- Ober-Langenöls	56.	11.
- Mittel- dto. mit Klein-Stöckigt	83.	215.
- Nieder-Langenöls	47.	36.
- Ober-Lichtenau mit B.	46.	124.
- Ndr.- dto. mit Bert.	8.	38.
- Ober-Linda mit Bert. und Mittel-Linda	57.	23.
- Nieder-Linda	18.	86.
- Logau und Schleißch Haugsdorf	54.	27.
- Meffersdorf	79.	33.
- Wigandsthal	35.	87.
- Grenzdorf	48.	25.
- Neu-Gersdf. m. Heide	38.	29.

	Oberbürgermeister Nichtsteig in Görlitz.	Staatsminister a. D. von Carlowitz.
in Bergstraf mit Straßberg	17.	25.
- Ober- und Nieder- Nicolausdorf	35.	37.
- Ob.-Dertmannsdorf	107.	4.
- Nieder- dto.	50.	3.
- Ostrichen mit Zwecka	28.	4.
- Pfaffendorf	17.	49.
- Ober- und Nieder- Rudelsdorf	61.	14.
- Schadewalde mit B.	30.	75.
- Ober-Schönbrunn u. Ndr.- dto. mit B.	20.	126.
- Schreibersdorf u. Ndr.- dto. L. u. A.	57.	98.
- Schwerta	151.	24.
- Alt-Seidenberg	109.	5.
- Steinbach	68.	—
- Ganz Steinfirch	81.	37.
- Stolzenberg mit Neufreischam	33.	28.
- Ober-Thiemendorf	13.	42.
- Mittel- dto. mit B.	16.	57.
- Nd.- dto. m. Mauereck	63.	4.
- Tzschocha, Rengersdf. mit Hagendorf	96.	19.
- Bogelsdorf mit Bert.	64.	—
- Volkersdorf mit Bert.	35.	62.
- Wiesa mit Nieder- Wiesa (Kirchenplan)	52.	27.
- Wilka mit Bert.	6.	38.
- Wingendorf	7.	39.
- Wünschendorf	5.	58.
Summa:	3609.	4468.

Außer diesen beiden oben genannten Herren Candidaten erhielten noch Stimmen die Herren: Staats-Anwalt Starke in Lauban 8, Minister-Präsident Graf Bismarck in Berlin 2, Landrath v. Cottenet in Löwenberg, Graf zur Lippe auf Küpper und Landschafts-Syndikus Stephani, je 1.

Am 16. d. wurde durch den Wahl-Commissarius Herrn Landrath v. Sydow in Görlitz im kleinen Saale der Societät das Wahlresultat des Görlitz-Laubaner Wahlkreises festgestellt. Danach haben von 18,225 gültigen Stimmen der preussische Abgeordnete Herr v. Carlowitz 11,164 und Herr Oberbürgermeister Nichtsteig in Görlitz 7043 Stimmen erhalten; 18 Stimmen zersplitterten sich. Mitihin ist Herr v. Carlowitz im Görlitz-Laubaner Wahlkreise zum Abgeordneten des Reichstags gewählt worden.

Im Kreise Rothenburg-Hoyerswerda erhielten Hr. v. Seydewitz 5517, Hr. Dr. Stroussberg 3050, Hr. Graf Luckner 2697 Stimmen. Es ist somit zwischen ersteren beiden Herren eine engere Wahl nöthig geworden, welche auf den 26. Februar anberaumt ist.

Die „Prov.-Corresp.“ nennt die jüngste Landtags-Sitzung eine der arbeitvollsten und zugleich eine der fruchtbarsten, welche jemals in Preußen stattgefunden haben. Mit Befriedigung und Dank hat Se. Maj. der König auf den Verlauf derselben zurückgeblückt, mit freudiger Anerkennung wird der glückliche Erfolg überall von der öffentlichen Stimmung begrüßt. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß durch diese Session das Ansehen und das Gewicht der Landesvertretung erhöht, die Entwicklung unsers Verfassungslebens gefördert worden sei.

Das in Paris erscheinende „Avenir Nationale“ bringt in seiner Nummer vom 12. d. eine Analyse der Verfassung des norddeutschen Bundes, in welcher das 11. Kapitel die militairische Organisation behandelt. Jeder Bewohner der Nordstaaten ist zum Militairdienste verpflichtet, ohne sich ersezen lassen zu können. Die Bundesstaaten steuern verhältnißmäßig zum Kriegsbudget bei. Jeder Bewohner dient vom 20. bis 22sten Lebensjahre, und ist Mitglied der Landwehr bis zum 32sten. Der Effectivbestand der Bundesarmee ist während zehn Jahren auf 1 Procent der Bevölkerung festgesetzt. Für jeden Mann des Effectivbestandes erhält der König von Preußen 225 Thlr. Der König von Preußen führt den Oberbefehl über die Armee, er überwacht sie zu jeder Zeit, er setzt sie auf Kriegsfuß und bestimmt ihre Höhe. Er empfängt den Eid der Truppen. Er ernennt die Generale und die Commandanten der Festungen. Er kann Festungen bauen. Die übrigen Offiziere werden von den Bundesfürsten ernannt, die ihr Contingent commandiren. Der König von Preußen kann den Belagerungszustand proclamiren. Während des Kriegszustandes geht die Obergewalt auf dem ganzen Bundesterritorium in seine Hände über; die Civilbehörden stehen alsdann ebenfalls unter ihm.

Vor vielen Jahren wurde ein Prediger in Magdeburg pensionirt und beschloß, da er nur eine geringe Pension erhielt, auf das Land zu ziehen, wo er für sein Geld billiger als in der Stadt leben könnte. Der Umzug mit allen Möbeln wäre ihm jedoch zu theuer gekommen und er beschloß daher, den größten Theil seines Mobilars, das er einige Jahre früher von seiner Mutter geerbt hatte, zu verkaufen. Die Sachen waren zwar alterthümlich, aber er wurde sie meist zu angemessenen Preisen los; nur ein alter Schrank war nicht zu verkaufen, die Gebote darauf waren so niedrig, daß der Prediger sie nicht annahm, vielmehr das Möbel in den Ofen zu stecken beschloß. Er ließ daher einen Tischler holen und den Schrank in kleine Stücke schlagen. Dabei fiel aus der Hinterwand ein Paket zu Boden, der Prediger öffnete es und fand darin Papiere zum Werthe von 30,000 Thalern, welche seine vorsichtige Mutter hier versteckt hatte. — Ein ähnliches, wenn auch nicht so umfangreiches, Glück ist soeben einem armen, in der Acker-

straße in Berlin wohnenden Arbeiter zugestossen. Der Mann hatte seinen kleinen Jungen eine Peitsche zu Weihnachten geschenkt, die dieser auf die allerschändlichste Weise mißbrauchte, indem er sie aller Welt, am meisten aber dem Papa, um die Ohren knallen ließ. Letzterer verbot dem kleinen Bengel wiederholt diese Ungezogenheit, das Söhnchen aber hörte nicht, knallte vielmehr immer lustig weiter, bis er aus Ungeschick mit dem Ende der Peitsche ein an der Wand hängendes Bild traf und dieses zu Boden fiel. Das Bild war eine alte Lithographie, dem Arbeiter besonders theuer, weil es noch zum Nachlasse seiner verstorbenen Eltern gehört hatte, er wurde daher zunächst gegen seinen Jungen wüthend und prügelte ihn gehörig, dann machte er sich aber über das zertrümmerte Bild her und fand in demselben, als er es wieder einrahmen wollte, Papiere zum Werthe von mehreren hundert Thalern. Man denke sich die Freude. Wie viel Geld mag wohl von vorsichtigen Personen in gleicher Weise Jahre lang den Nachkommen, für welche es aufgespart, entzogen werden?

### Kirchen: Nachrichten.

Amtswoche vom 24. Februar bis incl. 4. März:  
 Herr Archidiac. Stöck.  
 A. In der Kreuzkirche.  
 Sonntag, den 24. Februar 1867.  
 Früh 9 Uhr, allgemeine Beichte.  
 Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.  
 Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stöck.  
 B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)  
 Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.  
 C. In der Waisenhauskirche.  
 Dienstag, den 26. Februar, Nachmittags 4 Uhr:  
 Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stöck.  
 ~~~~~  
 Geboren.  
 Den 24. Januar dem Königl. Lokomotivführer W. Dummert, 2 Töchter, Olga Margarethe Ottilie u. Clara Fanny Gertrud. — Den 29. dem Kutscher L. Scholz, eine Tochter, Ernestine Marie Bertha. — Den 4. Febr. dem Brg. u. Gartenbes. E. Wende, eine Tochter, Clara Hedwig. — Dens. dem Mühlenbauer L. Bitterlich, eine Tochter, Selma Hulda.  
 Getraut.  
 Den 17. Febr. der Markthelfer J. C. B. Schmidt mit Joh. Henriette John. — Den 18. der Brg. u. Zimmer-Mstr. C. A. W. Hoffmann mit Jgfr. Karoline Emma Zehe. — Dens. der Brg. u. Handelsmann Wilhelm D. Christian Wartmann mit Jgfr. Emilie Auguste Haym. — Dens. der Schuhmacher-Mstr. H. G. A. Stoll aus Berlin mit Jgfr. Karoline Wilhel. Elisabeth Taubmann.  
 Gestorben.  
 Den 12. Febr. der Sohn des Schornsteinfegermstrs. J. Franke, Herrmann, alt 8 M. 21 L. — Den 14. der Königliche Appellations-Gerichts-Rath Carl Gustav

Thenner, alt 52 J. 2 M. 1 T. — Denselb. der Stadt-  
Steuer-Einnehmer a. D. und Ritter des rothen Adler-  
Ordens 4. Klasse Ernst Wilhelm Pohl, alt 80 J. 3 M.

2 T. — Dens. der Sohn des Inwohn. B. Burchard,  
Carl Wilhelm Gustav, alt 2 M. 12 T. — Den 15. der  
Tagearb. Franz Helbig, alt 46 J. 1 M. 14 T.

### **Bekanntmachung.**

Der von den städtischen Behörden in Uebereinstimmung mit der Polizei-Verwaltung festgestellte Stadt-Bau- und Reetablissemments-Plan für die Stadt Lauban wird **vom 18. Februar cr.** ab 8 Tage hindurch, also bis zum 25. Februar cr., in unserer Registratur während der Dienststunden zu Jedermanns Ansicht ausliegen.

Es wird dieses in Gemäßheit des §. 8 der Ministerial-Verfügung vom 12. Mai 1855 mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan binnen 4 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung ab gerechnet, schriftlich, oder zu Protokoll beim Herrn Registrator Hertrampf anzubringen sind.

Lauban, den 15. Februar 1867.

**Der Magistrat.**

**Donnerstag, den 21. d. Mts, keine Stadtverordneten-Sitzung.**

Lauban, den 19. Februar 1867.

**Der Vorsitzende.  
Reimann.**

### **Klöber-Auction.**

**Freitag, den 22. Februar d. J.,** Vormittags von 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Reviere, Tagen 17 und 20:

**219** Stück fichtene und tannene Klöber öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 17. Februar 1867.

**Die städtische Forst-Deputation.**

### **Stammholz-Auction.**

**Montag, den 25. Februar cr.,** von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Reviere, Tagen 20:

**183** Stück fichtene und tannene Stämme und  
**36** " " " " Stangen

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 17. Februar 1867.

**Die städtische Forst-Deputation**

### **Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban**

Das dem verstorbenen Dekonom **Carl Gotthard Müller** gehörige, sub No 209 b. zu **Lauban** belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 1795 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 24. Mai cr.,** Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntten Gläubiger:

- 1) der Apotheker **Karl Gotthard Müller** und
- 2) der Dekonom **Moriz Otto Müller**

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Subhastations = Patent.

Das zum Nachlasse des Kaufmann **Stephani** gehörige, hieselbst unter No. 150 am Markt belegene Haus, in welchem bisher ein Destillations- und Schankgeschäft betrieben worden, soll

**am 28. März cr., Vormittags 10 Uhr,**

an hiesiger Gerichts = Stelle

vor dem Herrn Kreisrichter **Gras Stosch** freiwillig subhastirt werden.

Das Haus ist auf 4472 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt. Taxe und Kauf = Bedingungen können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

Lauban, den 4. Februar 1867.

**Königliches Kreis = Gericht. II. Abtheilung.**

### **Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.**

Das dem verstorbenen Schmiede = Meister **Karl August Altmann** gehörige, sub No. 95 zu Ober = Gerlachshausen belegene Auenhaus, worauf eine Schmiede gebaut, abgeschätzt auf 750 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 6. Mai 1867, Vormittags 11 Uhr,**

an Gerichtsstelle zu Marklissa subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real = Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real = Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### **Aufforderung der Confurs = Gläubiger.**

In dem gemeinen Confurse über das Vermögen des Bauergutsbesizers **Jacob Eduard von Graisowsky zu Schadewalde** werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Confurs = Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

**bis zum 12. März 1867 einschließlich**

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs = Personals

**auf den 1. April 1867, Vormittags 8 Uhr,**

in unserem Gerichts = Lokal, Termins = Zimmer No. 17, vor dem Commissar Herrn Gerichts = Assessor **Stilcke** zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Afford verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts = Bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts = Anwälte, Justiz = Rath **Neitsch** und die Rechts = Anwälte **Bulla** und **Schindler** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Lauban, den 11. Februar 1867.

**Königliches Kreis = Gericht. Erste Abtheilung.**

Eine **Wäsch = Rolle** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Bekanntmachung.

In dem gemeinen Concurrenz über das Vermögen des Bauergutsbesizers **Jacob Eduard v. Graisowsky** zu **Schadewalde** ist der Justiz-Rath **Ulrich** zum definitiven Verwalter bestellt worden. Lauban, den 12. Februar 1867.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

### Freiwilliger Verkauf.

Das den Gärtner **Vollprechtschen** Erben gehörige Grundstück No. 41 zu **Mittel-Schreibersdorf**, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2512 Rthlr. 20 Sgr. nach der im II. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 27. März dies. J., Vormittags 10 Uhr,**  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lauban, den 8. Februar 1867.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

**Donnerstag, den 21. dies. Mts., Nachmittags um 2 Uhr,**  
findet **Nachstunde** im bekannten Lokale statt. Um recht zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.  
**Der Vorstand des Diaconissen-frauen-Vereins.**

### Reissig = Auction.

**Donnerstag, den 21. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**  
soll im Dominial-Forste zu **Ober-Schreibersdorf** eine Parthie hartes und weiches **Schock-Reissig** versteigert werden.

Versammlung: am **Kieslingswalder Wege.**

Meine direct aus den besten Quellen bezogenen und sich seit Jahren bewährten **Sämereien** halte ich den Herren Landwirthen bestens empfohlen und mache besonders

- auf **Futter-Runkelrüben**, gelbe, flaschenförmige, Riesen-,
- Futter-Runkelrüben**, große, lange, rothe, halb aus der Erde wachsende;
- Kohlrüben**, rothköpfige **Laings**, gelbe;
- Möhren**, feine, rothe **Altringham**;
- Möhren**, verbesserte, weiße, grünköpfige Riesen-;
- Kopfkohl**, großer, weißer **Magdeburger**;
- Kopfkohl**, später, bluthrother **Cabus**

aufmerksam.

**Otto Böttcher.**

Eine **Octavige Berliner Handharmonika** ist Veränderungshalber in No. **589** in **Alt-Lauban** billig zu verkaufen.

**Stroh Hüte** werden sauber gewaschen, gefärbt, sowie nach der **neuesten Façon** umgeformt. Es ersucht um recht baldige Aufträge

**Probe-Hüte** liegen zur gefälligen Ansicht. **C. Reiche.**

**Schönste, vollsaftige Messin. Apfelsinen**  
empfiehlt **Otto Böttcher.**

### „König-Wilhelm-Vereins-Lotterie“

enthält: 1 Gewinn zu 15,000 Thlr., 1 zu 5000, 1 zu 3000, 2 zu 1000, 8 zu 500, 12 zu 300, 16 zu 200, 200 zu 100, 40 zu 50, 200 zu 25, 400 zu 20, 2000 zu 10, 4000 zu 5 Thlr., zusammen 94,800 Thlr. Gewinne. Ganze und halbe Loose, à 2 und 1 Thlr., sind fortwährend zu haben bei

**Frd. G. Nordhausen** in **Lauban**. Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

**Abschluß der Vorschußvereins-Kasse zu Lauban pro Monat Januar 1867.**

| <b>I. Activa.</b>                 |              |             |             | <b>II. Passiva.</b>           |              |             |             |
|-----------------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------------------------|--------------|-------------|-------------|
|                                   | <i>Rth.</i>  | <i>Sgr.</i> | <i>sch.</i> |                               | <i>Rth.</i>  | <i>Sgr.</i> | <i>sch.</i> |
| 1) Kassen-Bestand . . . .         | 470          | 6           | 3           | 1) Mitglieder = Conto . . . . | 14023        | 18          | 3           |
| 2) Laufende Conten . . . .        | 13685        | 8           | 8           | 2) Reserve = Fonds . . . .    | 406          | 14          | 11          |
| 3) Wechsel = Portefeuille . . . . | 27954        | 13          | —           | 3) Spar = Einlagen . . . .    | 32680        | 21          | 9           |
| 4) Lombard = Darlehne . . . .     | 8472         | —           | —           | 4) Interess = Conto . . . .   | 1589         | 5           | 6           |
| 5) Unkosten = Conto . . . .       | 118          | 2           | 6           | 5) Darlehns = Conto . . . .   | 2000         | —           | —           |
| <b>Summa:</b>                     | <b>50700</b> | <b>—</b>    | <b>5</b>    | <b>Summa:</b>                 | <b>50700</b> | <b>—</b>    | <b>5</b>    |

**Gulden 200,000, 50,000, 15,000, 10,000,**

2mal **5,000**, 3 mal **2,000**, 6 mal **1,000**, 15 mal **500**, 30 mal **400** *rc. rc.* müssen in der am **1. März 1867** stattfindenden Ziehung der von der Regierung **garantirten großen Geld-Verloosung** gewonnen werden.

Loose zu dieser Ziehung erlasse ich: halbe à Thlr. 1., ganze à Thlr. 2., 6 Stück Thlr. 10., 13 Stück Thlr. 20., gegen Einsendung des Betrages. Auf Verlangen auch gegen Postvorschuß.

**Carl Schäffer**, in Frankfurt a. M.

**Zur Beachtung!** Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß man mit der Einlage von nur Thlr. 2 schon am **1. März 200,000 fl.** gewinnen kann.

Für eine Berliner Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei nimmt fortwährend Bestellungen an  
**Wittwe Ritter**,  
 Lieferung schnell und billig! äußere Naumburger-Strasse No. 811.

**Für alle Schreibende**

empfehle mein Lager der allein echten patentirten **Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte**, so wie **rother und blauer Carmin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **August Leonhardi** in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

**G. Köhler's Buchhandlung (Aug. Gollnick) in Lauban.**

Ein **Mittergut** von 400 — 600 Morgen Areal (guter Bodenklasse), unweit einer Stadt, möglichst nahe einer Bahn gelegen, wird bei 20 — 25,000 Rthlr. Anzahlung zu kaufen gesucht.  
**Louis Hoppe** in Lauban.

In der Kreuz-Gasse No. 125 ist eine Wohnung zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Daß mich nur der **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**, welchen ich bei Herrn Ferdinand Leitner hier kaufte, von einem anhaltenden Husten befreit hat, bescheinige ich hiermit.

Günz, am 5. Juli 1865.

**Anna Kolchbrenerin.**

Dieser weiße Brust-Syrup ist **nur allein ächt** zu haben für  
**Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

**Die Lungenschwindsucht**

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mannheim.** (Francatur gegenseitig.)

Zum 1. April wird eine zuverlässige, ordentliche Person gesucht, die neben der Berrichtung der häuslichen Arbeiten auch der Beaufsichtigung der Kinder sich unterziehen und damit vertraut sein muß. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

# Landwirthschaftlicher Verein des Laubauer Kreises.

XVIII. Sitzung.

**Sonntag, den 24. Februar 1867, Nachmittags 4 Uhr**  
im Gasthose zum „schwarzen Bär“ in Lauban.

## Tagesordnung:

- 1) Protokoll.
- 2) Vorlagen des Central-Vereins.
- 3) Commissionsbericht über die Kriegs-Easten.
- 4) Vortrag über Vorschuß-Vereine. Referent: Herr Rittergutsbesitzer **Auffm-Ordt** auf Nieder-Schreibersdorf. Correferent: Herr Lieutenant **Fünfstück** auf Ober-Langenöls.
- 5) Vortrag über englischen Hufbeschlag. Referent: Herr Thierarzt I. Klasse **Schmidt**.
- 6) Vortrag über die richtige Anwendung der Ackerwalze. Referent: Herr **Duckhoff** in Bogelsdorf.

Der Vorstand.

## Photographische Portraits - Aufnahmen

täglich und bei jedem Wetter von 10 bis 2 Uhr.  
**H. Pfeiffer.** Frauenstraße 511.

## Für Schuhmacher!

Eine neue Sendung **doppelter**, sowie **einfacher Stiefel-Eisen, Absatz-Stifte, Holz- und Eisennägel, Steyersche Ahlen und Oerter**, in allen Sorten, empfing und empfiehlt billigt **Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

- 4 Clarinetten,
- 1 hoch Es - Cornett,
- 1 C - Cornett, und
- 1 Ventil - Trompete

sind billig zu verkaufen. Das Nähere darüber erfährt man in der Expedition dieses Bl.

## Fasten-Pretzeln und Schaum-Pretzeln

empfiehlt täglich frisch

**W. Hübner** in Geibsdorf.



Geschmiedete und Gleiwiger Platten,  
Ofenthüren von Blech und Gußeisen,  
Rittfalz- und luftdichtgehobelte Thüren,  
Wasserrannen, Roste und Roststäbe,  
diverse Schlösser, Rohrnägel, Drath und Drathnägel, sowie  
andere Artikel zu Bauzwecken

empfiehlt zu billigen Preisen

**Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.